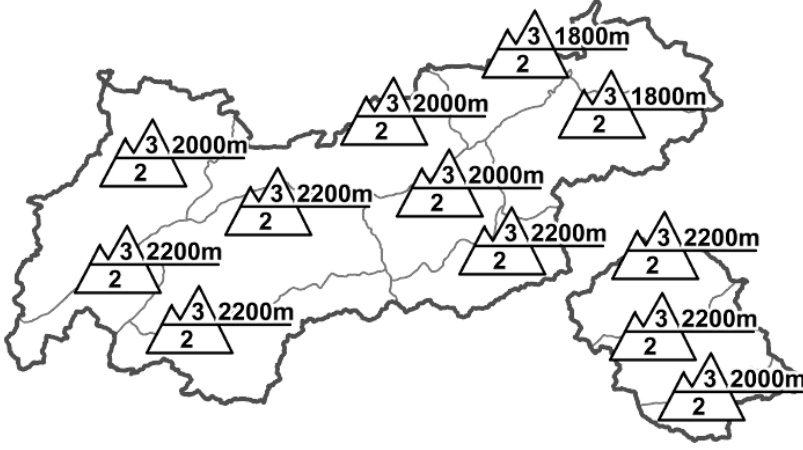












Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 27.01.2015 07:30 GANZTÄGIG		WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		 Tribschnee	 2000m  je höher desto mehr
		 Altschnee	 2000m  ca. südlich vom Inn
		Allg. Stufe Tirol	Tendenz für morgen
			 gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.7 - schneearm neben schneereich](#)

Mit Neuschnee und Wind oberhalb der Waldgrenze sehr störanfällige Tribschneepakete

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss oberhalb etwa der Waldgrenze verbreitet als erheblich eingestuft werden, darunter ist diese meist mäßig in tiefen Lagen zum Teil auch gering. Die Hauptgefahr geht derzeit von frisch gebildeten Tribschneeanisammlungen oberhalb der Waldgrenze aus. Kräftiger Wind führte dabei seit gestern zu einer Zunahme an Gefahrenstellen, die aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse eher schwierig zu erkennen sein sollten. Aufgrund der kalten Temperaturen sind Tribschneepakete spröde und somit leicht zu stören. Gefahrenstellen sind in allen Hangrichtungen, vermehrt jedoch im kammnahen Steilgelände der Exposition W über S bis O anzutreffen. Zusätzlich gilt es weiterhin auf die störanfällige Altschneedecke v.a. in den Regionen südlich des Arlbergs, der Nordalpen und der Kitzbüheler Alpen zu achten. Insbesondere an schneearmen Stellen bzw. an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee reicht geringe Belastung aus, um Schneebrettlawinen auszulösen. Vermehrt ist dies schattseitig zwischen etwa 2000m und 2600m und in besonnten Hängen oberhalb etwa 2300m zu beachten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Über Nacht hat es in Tirol mit Ausnahme des südlichen Osttirols bei kalten Temperaturen meist um 10cm, im Arlberggebiet und Außerfern bis zu 20cm geschneit. Zudem kam in der Höhe teils kräftiger Wind auf, der den lockeren Pulverschnee verfrachtete. Schneebrettlawinen lassen sich dabei an der Grenzfläche zwischen Tribschnee und kaltem Pulverschnee stören. Unverändert findet man in der Altschneedecke v.a. südlich vom Arlberg, den Nordalpen und den Kitzbüheler Alpen zwischen Krusten, lockere, kantige Kristalle. Setzungsgeräusche und Stabilitätsuntersuchungen weisen unverändert auf erhöhte Störanfälligkeit trotz langsamer Tendenz zur Besserung hin. Am vergleichsweise ungünstigsten scheint die Schneedecke derzeit in den Tuxer Alpen im schattigen Waldgrenzbereich aufgebaut zu sein.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Schlechte Sicht und meist dichtes Schneetreiben charakterisieren das Bergwetter im Norden. Bis zur Wetterberuhigung in der Nacht auf Mittwoch fallen bis zu 40cm Neuschnee in den Nordalpen, am Hauptkamm etwas weniger und südlich davon ist es durch föhnige Effekte zusehends trockener, die Bewölkung aufgelockerter und die Sicht besser. Temperatur in 2000m -10 Grad, in 3000m -17 Grad. Starker Nordwestwind, in Süd- und Osttirol lebhafter Nordföhn.

TENDENZ

Unverändert.

Patrick Nairz